

## Gefährliche Straße für Senioren

Bezirksvertreter wollen sicheren Überweg in Sürth

**Sürth.** An der Sürther Straße sind auf dem Campus der Diakonie Michaelshoven mehrere neue Gebäude entstanden, in denen vor allem ältere und behinderte Menschen wohnen. Gegenüber befinden sich die KVB-Bushaltestelle der Linie 130 und der Friedhof. Wenn die beeinträchtigten Bewohner die viel befahrene Straße überqueren wollen, ist das nicht ungefährlich, denn die Fahrbahn ist in diesem Bereich sehr breit. Die nächste Ampel ist mindestens 200 Metern entfernt. Die Verwaltung soll Vorschläge ausarbeiten, wie das Hinübergehen sicherer werden kann. Das forderte die Bezirksvertretung Rodenkirchen mehrheitlich mit einem Antrag der FDP. Stefan Kemp vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung zeigte sich allerdings skeptisch. Wegen der überbreiten Fahrbahn seien an der Stelle einfache und preisgünstige Möglichkeiten nur schwer umzusetzen, meinte er. Er verwies stattdessen darauf, dass die Sürther Straße 2022 in diesem Bereich sowieso neu gestaltet und verschmälert werden soll. Die Rodenkirchener Stadtteilpolitiker pochten jedoch auf kurzfristige Lösungen. (sus)

### NOTIERT

**Zollstock.** Im Kiosk Polyani am Höniger Weg 243 gibt es einen neuen DHL Paketshop. Er bietet die Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren und kann für den Service „Postfiliale Direkt“ genutzt werden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag, 8 bis 21 Uhr. (neu)

# Das Haus über den Gleisen

Der Neubau am Clarenbachplatz macht Wohnen oberhalb der Gütertrasse möglich

VON SUSANNE ESCH

**Braunsfeld.** „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“, zitierte der Pfarrer der evangelischen Clarenbachgemeinde Uwe Zimmermann den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt und konterte gleich mit einem Ausspruch von Bischof Franz Kamphaus: „Wer keine Visionen hat, der hat keine Zukunft.“ Investor Anton Bausinger habe sich an das Prinzip seines katholischen Glaubensbruders gehalten, lobte Zimmermann. Das Ergebnis der Folgsamkeit Bausingers sei der Neubau auf dem Braunsfelder Marktplatz.

Dessen Richtfest war der Anlass für Zimmermanns verbalen Applaus. Denn der Bau ist für Köln einzigartig: Die drei Gebäude mit insgesamt 67 Wohnungen und 550 Quadratmetern Gewerbefläche, sowie 94 Tiefgaragenstellplätzen wurden neben, vor allem aber über den Gleisen der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) gebaut.

Die Vision zu dem ungewöhnlichen Projekt hatte Anton Bausinger vor etwa zehn Jahren. Die anschließende Umsetzung war eine Herausforderung. Denn das Wohnen über der Gütertrasse machte einige besondere technische Umbauten nötig, um die Anwohner vor Emissionen zu schützen: So wurden die Gleise in dem insgesamt 160 Meter langen Tunnel angehoben und in ein neues Schienenbett mit Gummipuffern gelegt, das Vibrationen abfedert. Zudem ist der Tunnel mit Bauteilen ausgestattet, die zusätzlich Lärm schlucken sollen. Luftverschmutzung, die durch die Güterfracht entsteht, soll durch ein Belüftungssystem verwirbelt und durch die Tunnelöffnungen nach draußen gelangen. Weil rund 20 Güterzüge pro Tag, zum



Ein ungewöhnliches Projekt: Der Neubau auf dem Braunsfelder Marktplatz direkt über der Gütertrasse



Raphael Hüffelmann (WVM GmbH), Roland Schüler, stellvertretender Bezirksbürgermeister Lindenthal, Bauherr Anton Bausinger und Pfarrer Uwe Zimmermann (von links) beim Richtfest Fotos:Esch

Teil mit entzündlichem Gefahrstoff über die Gleise fahren, waren umfangreiche Brandschutzgutachten und eine besondere bauliche Ausstattung zum Brandschutz nötig. Das ungewöhnliche Bauvorhaben ist mittlerwei-

le für den Award 2020 der Messe für Stadt- und Projektentwicklung „Polis“ in der Kategorie „Intelligente Nachverdichtung“ nominiert. Der technisch aufwendige Bau hat seinen Preis. Dementsprechend sind die Woh-

„Wer keine Visionen hat, hat keine Zukunft. An dieses Prinzip des Limburger Bischofs hat sich der Investor gehalten

Uwe Zimmermann, Pfarrer der evang. Clarenbachgemeinde

nungen nicht gerade günstig. Für die 30 bis 130 Quadratmeter großen Wohneinheiten ruft das Partnerunternehmen der Firma Wassermann, die mit dem Marketing betraute WVM Immobilien GmbH, nach eigenen Anga-

ben einen Quadratmeterpreis von rund 5300 Euro auf. Dass das Wohnen am Clarenbachplatz somit teuer wird, bedauerte auch der stellvertretende Bezirksbürgermeister Roland Schüler: „Es wäre schön gewesen, wenn mehr Mietwohnungen entstanden wären, auch zu gemäßigteren Preisen.“ Das kooperative Baulandmodell, welches Bauherren bei Projekten einer gewissen Größe inzwischen verpflichtet, zu 30 Prozent sozialen Wohnungsbau zu errichten, sei bei der Planung des Neubaus noch nicht in Kraft gewesen. Schüler lobte zugleich die Errungenschaften für das Viertel, die die Umgestaltung des Platzes mit sich bringen: „Wir erhalten eine schöne Wohnanlage und einen neuen Platz. Es ist vor allem für die umliegenden Geschäfte wichtig, dass wieder Leben auf dem Clarenbachplatz einzieht.“ Auch ein neuer Rad- und Fußweg, der Braunsfeld und Ehrenfeld verbindet, wird auf dem Gelände entstehen. Und obwohl es sich um ein Privatgrundstück handelt, ist dort ausdrücklich auch ein Verweilrecht für die Bevölkerung vorgesehen.

Laut Bausinger soll die Nachbarschaft auch sonst von dem umgebauten Areal profitieren: „Auf dem Marktplatz wird ein großer Baum gepflanzt, vor dem eine Bank steht.“ Und im hinteren Bereich in Richtung Stolberger Straße sei eine Spielfläche für Jugendliche geplant, mit einer Slackline, einem Klettergerät, einem Bouleplatz und einer Tischtennisplatte. Auch Pfarrer Zimmermann sieht eine Verbesserung für die Anwohner: Die deutlich reduzierte Lärmbelastung. „Unsere Küsterin wohnt direkt neben dem Clarenbachplatz und hört die Bahn gar nicht mehr. Früher konnte man sie sogar in der Kirche hören.“

## Realschul-Umzug zum vierten Mal verschoben

Schule und Eltern reagieren frustriert auf die erneut kurzfristige Ankündigung

VON CHRISTOPHER DRÖGE

**Innenstadt.** Kurz vor den Sommerferien erreicht die Schulgemeinschaft der Realschule am Rhein mal wieder eine Hiobsbotschaft: Der für die Sommerferien geplante Umzug vom alten Schulgebäude in der Niederichstraße im Kunibertsviertel in den Neubau in der Bildungslandschaft Altstadt-Nord kann aufgrund von Problemen mit dem Einbau der Belüftungsanlage nicht stattfinden.

Statt das neue Schuljahr im neuen Gebäude beginnen zu können, müssen die Schüler nun

„Die Kinder sind ziemlich wütend. Wir kommen uns langsam veräppelt vor

Petra Steffens, Elternvertreterin

zunächst noch etwas länger mit dem alten Bau vorlieb nehmen. Für die Schule stellt diese Ankündigung ein inzwischen leidiges Ritual dar: Ursprünglich war der Umzug bereits in den Sommerferien des vergangenen Jahres, zum Beginn des Schuljahrs 2019/20, geplant gewesen – wurde dann jedoch zunächst auf die Herbstferien verschoben,



Die Realschule am Rhein soll in die neue Bildungslandschaft Altstadt-Nord ziehen. Eines Tages. Foto: drö

dann auf die Osterferien 2020 und schließlich auf die bevorstehenden Sommerferien.

Somit verschiebt sich der Umzug aktuell zum vierten Mal, wie auch Schulleiterin Anja Dietz bestätigte. Die Probleme mit der Belüftungsanlage sind dabei nicht neu: Schon im März habe die Gebäudewirtschaft als Bauherrenvertretung dem mit dem Einbau der Belüftungstechnik beauftragten Unternehmen kündigen müssen, so die Verwaltung der Stadt Köln. Dies hatte bereits zur Verschiebung des Osterferientermins geführt. Dies

war bereits die vierte Kündigung des Vertrages mit einem Subunternehmer im Baufeld B der Bildungslandschaft, wo neben dem Neubau der Realschule auch eine neue Kita, ein Mensa- und Ateliergebäude, sowie ein Studienhaus neu entstehen, während die denkmalgeschützte Freine Grundschule saniert wird.

Zuvor war bereits dem Tiefbauer, dem Estrichleger und dem Bodenleger gekündigt worden – wegen Insolvenz oder schlechter Leistungen. Die Stadt ist der Ansicht, dass sich darin der seit Jahren anhaltende Fach-

kräftemangel bemerkbar macht. Durch die Verzögerungen sei der Zeitplan mit den Folgegewerken aus dem Tritt geraten, wodurch auch die erneute Verschiebung unumgänglich geworden sei.

Die Geduld von Schülern und Eltern ist derweil inzwischen deutlich strapaziert. „Die Kinder sind ziemlich wütend und auch die Eltern sind geschockt. Wir kommen uns langsam veräppelt vor“, so die Elternvertreterin Petra Steffens, Mutter einer Fünftklässlerin, „vor allem aber, weil diese Verschiebungen immer so kurzfristig bekannt ge-

ben werden.“ Das Umzugsunternehmen sei bereits bestellt und erste Kartons gepackt worden.

„Man muss doch frühzeitig absehen können, wenn es wieder Verzögerungen gibt“, so Steffens. Ein Lichtblick sei, dass zumindest die im gleichen Schulgebäude untergebrachte Grundschule zum neuen Schuljahr ausziehen könne. „Dann gibt es wenigstens keine Platzprobleme.“ Auch die Stadt Köln geht davon aus, dass am alten Standort keine weiteren baulichen Provisorien benötigt werden – unter Umständen müsse ein weiterer Satz Klassenraummöbel angeschafft werden, dies könne jedoch kurzfristig erfolgen. Der Umzug ist nun in den kommenden Herbstferien geplant – sofern keine weiteren Bauverzögerungen auftreten.



## „Escht Kabarett“ startet wieder in Ehrenfeld

**Ehrenfeld/Nippes.** Özgür Cebeci, Vera Deckers, Gerd Buurmann und Torsten Schlosser sind das Künstlerquartett, das beim baldigen Neustart von „Escht Kabarett“ in Bürgerzentrum Ehrenfeld (Büze) auf der Bühne stehen wird. Denn am heutigen Freitag, 26. Juni, startet um 20 Uhr das regelmäßige Programm endlich wieder im Bürgerzentrum in der Venloer Str. 429.

Weitere Termine im Bürgerzentrum sind am 10. Juli und am 13. August, jeweils 20 Uhr. Aufgrund der noch geltenden Corona-Schutzmaßnahmen für Veranstaltungen sind aber lediglich maximal 100 Zuschauer erlaubt. Im Gebäude muss eine Mund-Nasen-Maske getragen werden – während der Vorstellung im Saal jedoch nicht. Die gleichen Bedingungen gelten für den Kabarett-Abend am Freitag, 3. Juli, im Altenberger Hof in der Mauenheimer Straße 92.

Die Organisatoren bitten um eine vorherige Anmeldung per E-Mail. Nur mit einer Bestätigungsmail der Reservierung können die Karten an der Abendkasse abgeholt werden. Der Eintrittspreis beträgt zehn Euro pro Person. (Rös)

[www.eschkabarett.de](http://www.eschkabarett.de)  
[www.buurgerzentrum-nippes.de](http://www.buurgerzentrum-nippes.de)